

**Ankara Üniversitesi**  
**Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi**  
**Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı**  
**ALM 248 Edebi Metin Çevirisi**

**3. Ders**

Im 3. Unterricht wird auf den für die Übersetzungswissenschaft sehr wichtigen Begriff *Äquivalenz* eingegangen.

*Die Äquivalenz*, bedeutet die Relation zwischen dem Ausgangstext (der Text in originaler Sprache) und dem Zielttext (der nach der Übersetzung entstandene Text).

Man kann unter Äquivalenzarten folgende unterscheiden:

- Semantische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die Bedeutung der Wörter oder des Satzes. *Haben die Wörter in der Übersetzung dieselbe Bedeutung? Gibt der Satz dieselbe Bedeutung?*)
- Syntaktische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die Syntax des Satzes. *Wurde die Syntax bei der Übersetzung geändert?*)
- Phonetisch/phonologische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die phonetischen und phonologischen Merkmale in der Übersetzung. *Wie werden im Zielttext zum Beispiel Laute wiedergegeben?*)

- Morphologische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die Formen der Wörter. *Wie werden die Wörter geformt und welche Strukturen entstehen nach der Übersetzung?*)
  
- Pragmatische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die Übersetzung von Sprachmitteln. *Werden zum Beispiel Redewendungen oder Sprichwörter richtig bzw. in den entsprechenden Kontexten übersetzt? )*
  
- Stilistische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die Stileigenschaften des Textes. *Werden in der Übersetzung auf die Stileigenschaften, die je nach Gattung, Autor usw. sich ändern können geachtet? Gelingt man dieselbe Wirkung oder denselben Eindruck?*)
  
- Orthographische Äquivalenz  
(Bezieht sich auf die Orthographie der Texte. *Wurden auf die Rechtschreibregeln geachtet?*)
  
- Kommunikative und funktionale Äquivalenz

### **Quellen:**

- ⊙ ALBRECHT, J. (2005). *Übersetzung und Linguistik*. Tübingen: Narr Verlag.
- ⊙ BUßMANN, HADUMOD (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- ⊙ DRASCHITZ, S. (2009). *Der Übersetzungsvergleich. Methoden, Funktionen und Unterschiede zum Sprachvergleich*. Diplomica Verlag.

- ◎ JAKOBSON, R. (1988d). „Linguistische Aspekte der Ü.“ In: *Semiotik. Ausgewählte Texte 1919-1982*. Frankfurt am Main, S. 481–491.
- ◎ PRYKHOZHKA, N. (2009). *Linguistische Probleme des Übersetzens – Theorien zur Übersetzbarkeit und Übersetzungsäquivalenz*. Grin Verlag.
- ◎ KOHLMAYER, R. (2002). „Übersetzerische Kompetenzen“.
- ◎ KOLLER, W. (2001). *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. München: Quelle & Meyer Verlag.
- ◎ KOLLER, W. (2004). *Der Begriff Äquivalenz in der Übersetzungswissenschaft*. In: KITTEL, H. u.a. *Translation. Traduction*. Berlin: Walter de Gruyter Verlag.
- ◎ WILLS, W. (1977). *Übersetzungswissenschaft, Probleme und Methoden*. Stuttgart: Klett.
- ◎ NORD, C. (2002). *Fertigkeit Übersetzen*. Alicante: Editoriel Club [Universitario](#).
- ◎ ZENGİN, DURSUN; PERK, DERYA (2017) *Analysekriterien bei der Übersetzung von literarischen Werken anhand der türkischen Märchen*. Über-setzen. (Re-)Konstruktionen im Translationsprozess Dr. Kovac Verlag, ISBN:978-3-8300-9823-2
- ◎ ZUSCHLAG, K. (2002). *Narrativik und literarisches Übersetzen. Erzähltechnische Merkmale als Invariante der Übersetzung*. Tübingen: Narr Verlag.